Wir begeben uns auf die Gratwanderung

Gestern Abend eine Stunde früher ins Bett, heute eine halbe Stunde früher aufstehen…

Damit sich alle, aber auch wirklich alle freuen, dass sie schon so früh aufstehen sollen, haben die „lAgeRGeiSteR“ vor jeder Zimmertüre eine Überraschung hingelegt.

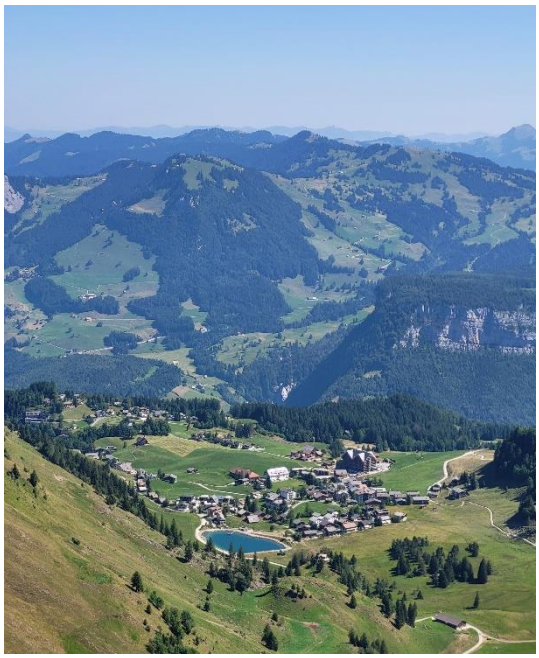
Herzlichen Dank, wir haben uns sehr darüber gefreut, auch die frisch „verheirateten“ haben sich amüsiert… Was die Zwei allerdings bekommen haben, untersteht der Schweigepflicht!

Nach dem Frühstück haben sich alle berggängig ausgerüstet und los ging‘s Richtung Gratwanderweg. Mit der Sesselbahn sind wir auf den Klingenstock gefahren.

In der luftigen Höhe wussten wir gar noch nicht, was uns alles erwartet:

- 4700m gut ausgebautes Wegtrassee
- 1000 Stufen für Trittsicherheit
- 400m Schutzzaun mit zwei Ketten
- 100 Sitzplätze mit 6 Tischbankgruppen
- 40 Sitzplätze an schönen Aussichtspunkten
- 1 Schutzgrube für Rast und Schutz

Die Aussicht vom Sesselilift war grandios.



Sogar unsere „Sennhütte“ haben wir aus luftiger Höh‘ gesichtet.

Auf dem Klingenstockgipfel auf 1993 m Höhe…..

„Ewigi Liebi für Dich und mich“

Der grosse Mythen (1898 m) und der Kleine Mythen (1811m) oberhalb des Dorfes Schwyz.

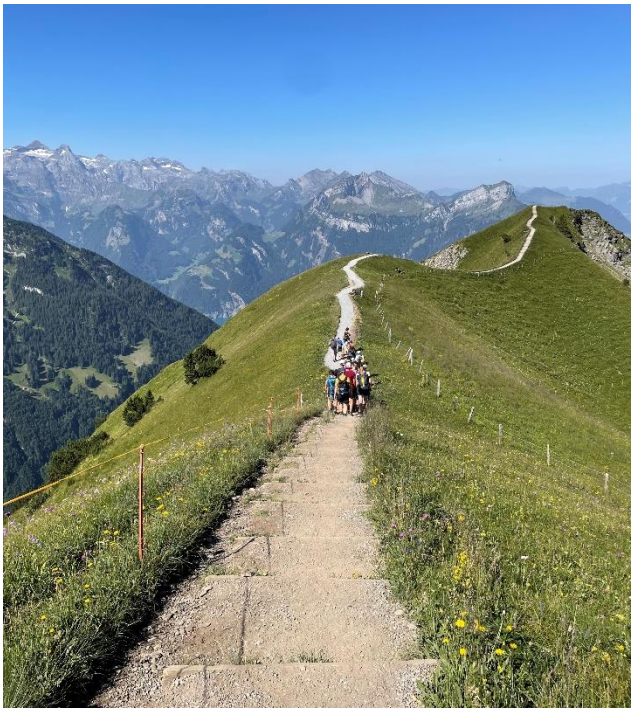
Wir sind dem ganzen Gratweg gefolgt und konnten das herrliche Voralpenpanorma bewundern.

Über Stock und Stein, keiner war allein, im Entenmarsch hintereinander her…

Ganz wichtig, zwischendurch trinken und die Gegend geniessen!

Gmüetlich höckle und echli sii…

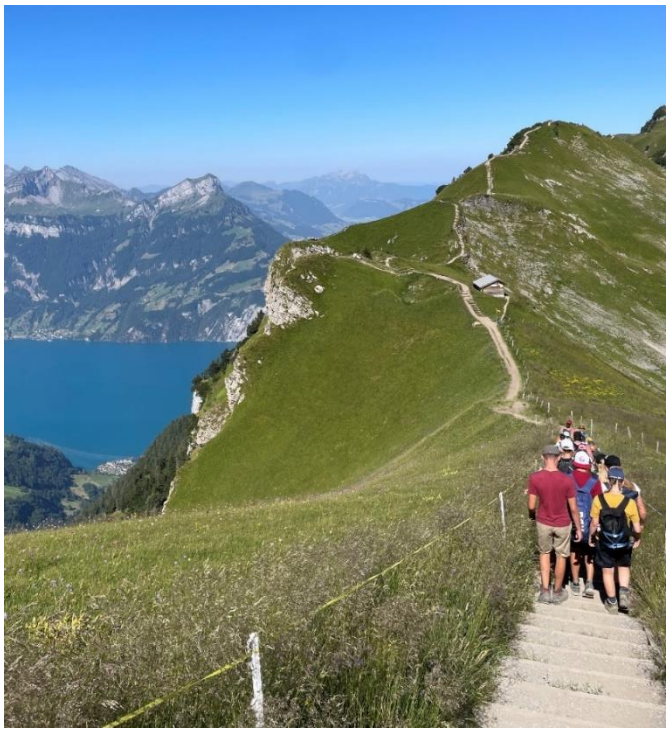
Es kam uns vor, als ob wir mitten durch eine Postkarte gewandert sind…



„D‘Stäge ab und de Hoger druf“…

Mier sind richtig guet!

Immer wieder
„Stägeli uf und Stägeli ab…
Juhee“!



Mier hend „glieedet“ = gesunge,
was uns gerade durch den Kopf ging.

Die Leiter haben uns heimlich bewundert,
brauchten sie doch ihre Luft zum Wandern, wir
konnten singen und wandern…

Zuoberst auf der Krete war Disziplin und Konzentration gefordert…

Auch wenn wir manchmal eine „Bande“ sind,
doch da waren wir äußert konsequent und haben aufeinander aufgepasst.
Jules hat uns am Abend auch sehr dafür gelobt☺☺☺

Am Ziel: auf dem Fronalpstock auf 1922 m Höhe.

Blick auf Brunnen und direkt unter uns der Urnersee. Das ist ein „Arm“ des Vierwaldstättersee’s.

Stolz und mit sich zufrieden!

Nach einem feinen Lunch aus dem Rucksack und einer zünftigen Ruhepause machten wir uns wieder auf den Heimweg runter in unsere „Hütte.

Während die Einen mit dem Sessellift nach unten schwebten, nahmen eine kleine motivierte Gruppe das letzte Stück Weg auch noch unter die Wanderschuhe.

„Schweben und dann noch keck nach unten winken – die hemmer gärn!“

Feines Bergheu – die Chüngelzüchter hätten am liebsten gleich ein „Füederli“ mitaufgeladen…

Ueli „de Knächt“ z’vorus, Silvan und Jules hindedri…

„ Söllid öpe emal cho…!“

Nicht ernst zu nehmendes „föppele“, kein Stress und keine Eile auf einer Wanderung ist unser Motto!

Während sie marschieren….

….schnabulieren die „Geschwebten“ ein feines Glaçe!?

Was wir „Geschwebten“ nicht wussten, diejenigen auf der Wanderung sind unterwegs in einer Alpwirtschaft zu einem „Kinder-Alpenbier“ eingekehrt….

Recht haben sie gehabt und zu guter Letzt gab’s auch noch ein Glaçe obendrauf….

Das haben sie sich redlich verdient, sind sie doch die ganze Strecke bis nach Hause gelaufen.

Wir zwar auch, von der Talstation des Fronalpstock-Sesseliftes!

Müde, zufrieden und immer noch das Lied singend „Uf em Stoos ob Schwyz“ - das können wir nun bald fast alle, - sind wir der Reihe nach unter die Dusche gehüpft.

Die Einen hatten mehr, die anderen weniger heißes Wasser zur Verfügung, aber was soll’s - wir waren dafür schneller!

Nach einem chilligen restlichen Nachmittag, gab’s zum Nachtessen „Lasagne“. Wir haben alles wegeputzt, so fein war es.

Herzlichen Dank dem Küchenteam: Hans „de Chef“, Ueli „de Knächt“ und Reto „de Handlanger“☺

Am Abend haben wir noch einige Runden „Lotto“ gespielt, bevor wir müde – hätten wir natürlich nie zugegeben – ins Bett gefallen sind.

An dieser Stelle allen Sponsoren ein ganz großes Dankeschön für die vielen Preise, die wir bekommen haben. Es freut uns immer wieder, auf welch tolle Unterstützung wir von den vielen Firmen und Privatpersonen in unserem Lager zählen dürfen.

Liebe Zuhausegebliebenen, es geht uns allen gut, wir haben keine Sonnenbrände, keine Hitzschläge, die Stimme fehlt vielleicht ein wenig vom Singen, aber sonst ist alles Tip top.

Vom Stoos ob Schwyz herzliche Grüsse nach Hause, Eure Wandervögel